



LANDKREIS
FREYUNG-GRAFENAU



**MEHR RAUM
UND ZEIT.**

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU | Wolfkerstraße 3 | 94078 Freyung

**LANDRATSAMT
FREYUNG-GRAFENAU**

Dienstgebäude Wolfstein
Wolfkerstraße 3
94078 Freyung

Tel.: 08551 57-1617
Fax: 08551 57-4508

pressestelle@landkreis-frg.de
www.freyung-grafenau.de

Freyung, 08.09.2026

Per E-Mail an die Medien

MITTEILUNG AN DIE MEDIEN

Sperrfrist:

Bundesweiter Probealarm am 10. September: Dieses Mal heulen auch die Sirenen

Im Landkreis Freyung-Grafenau wird neben Warn-Apps und Cell Broadcast auch die Bevölkerungswarnung per Sirene erprobt

Am Donnerstag, 10. September 2026, wird es um 11:00 Uhr laut – zumindest zeitweise. Im Rahmen des bundesweiten Probealarms prüft auch der Landkreis Freyung-Grafenau die Funktionsfähigkeit seiner Warnsysteme, um die Bevölkerung im Krisen- oder Katastrophenfall schnell und zuverlässig erreichen zu können. Gewarnt wird per App, per Cell Broadcast und auch wieder per Sirene.

Warnung direkt aufs Smartphone

Ein zentrales Element ist der Dienst „Cell Broadcast“. Dabei wird eine Warnnachricht automatisch an alle empfangsbereiten Mobiltelefone in einem Gefahrenbereich versendet. Der Vorteil: Man muss keine App installiert haben, um die Nachricht zu erhalten. Die Warnung erzeugt Aufmerksamkeit und fordert dazu auf, sich über die Medien weitergehend zu informieren.

Parallel dazu lösen Warn-Apps wie NINA (die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes) aus. Wer die App installiert hat, wird auch im restlichen Jahr durch eine Push-Benachrichtigung auf dem Smartphone über Gefahren informiert und erhält zudem konkrete Verhaltenshinweise zum Selbstschutz.

Wichtig: Damit die Warnungen ankommen, sollten Bürgerinnen und Bürger vorab die Notfall- und Energieeinstellungen ihres Smartphones prüfen und gegebenenfalls anpassen.

Digital gesteuerte Sirenen im Einsatz

Nach und nach werden auch die Sirenen im Landkreis auf digitale Steuerung umgerüstet. Ein besonderes Augenmerk liegt beim diesjährigen Probealarm deshalb auf den Gemeinden Mauth, Neuschönau, Spiegelau, St. Oswald-Riedlhütte, Thurmansbang und Zenting.



Die Sirenen dort können bereits digital angesteuert werden und neben der Alarmierung der Feuerwehr auch die speziellen Schallzeichen für „Warnung“ und „Entwarnung“ wiedergeben. Am 10. September wird dort daher auch die Bevölkerungswarnung per Sirene erprobt.

Ablauf und Informationen

Die Entwarnung erfolgt für alle Warnmittel gegen 11:45 Uhr. Ziel des Probelaufs ist es, die technische Infrastruktur auf Landes- und Bundesebene zu prüfen, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt. Der nächste Warntag, dann nur bayernweit, folgt im März 2027.

Weiterführende Informationen sowie Hörproben der verschiedenen Signaltöne finden Interessierte auf den Seiten des Bayerischen Innenministeriums unter:

www.stmi.bayern.de/bevoelkerungsschutz/warndienste/

Auch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) gibt auf seiner Website einen ausführlichen Überblick über das Warnsystem in Deutschland und die zugehörigen Warnmittel. Dort finden sich auch weitere Informationen zum „Cell Broadcast“: www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warnung-in-Deutschland/So-werden-Sie-gewarnt/so-werden-sie-gewarnt_node.html

Bildunterschrift:

Bereit für den Ernstfall: Am 10. September werden im Rahmen des bundesweiten Probealarms im Landkreis auch Sirenen digital angesteuert, um die Bevölkerung flächendeckend zu warnen.

Foto: Hans/Pixabay

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Köberl
Pressestelle